Allgäuer Zeitung, Donnerstag, 20. September 2012

Als Lehrling zur Fachhochschulreife

Schulversuch Berufsschule plus läuft im fünften Jahr – Noch Plätze frei

Marktoberdorf Der Schulversuch Berufsschule plus geht heuer in die fünfte Runde. Dabei können Lehrlinge parallel zur Berufsausbildung die Fachhochschulreife erwerben, sagt Remigius Kirchmaier, Leiter der Berufsschule Ostallgäu. Sie ist einer von zehn Standorten in Bayern, an denen der Schulversuch getestet wird. Kirchmaier weist daraufhin, dass es „für das aktuelle Schuljahr 2012/13 noch freie Plätze gibt". Offizieller Unterrichtsbeginn war zwar bereits am 19. September. „Die Aufnahme von Teilnehmern ist aber noch bis Ende September möglich", so der Schulleiter.

Aufgenommen werden an der Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf für den Schulversuch nicht nur Azubis aus dem Landkreis, sondern aus dem gesamten Allgäu. Das Projekt soll „Auszubildenden einen völlig neuen Weg eröffnen, sich für das Hochschulstudium zu qualifizieren – und das mit einem deutlichen Zeitgewinn", sagte der damalige Kultusminister Siegfried Schneider 2008 zu Beginn des Schulversuchs.

Wer an dem Projekt teilnimmt, muss drei Jahre lang einen zusätzlichen Unterricht von sechs bis sieben Wochenstunden besuchen. Dieser findet immer Mittwoch von 18.30 bis 20.45 Uhr und alle 14 Tage am Samstag von 8 bis 12.50 Uhr statt. Die Abschlussprüfung ist am Ende des dritten Schuljahres und beinhaltet die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik. Der Abschluss berechtigt zum Studium an allen deutschen Fachhochschulen in allen Fachrichtungen.

Maximal 28 Schüler können aufgenommen werden

Da während des Modellversuchs nur eine Klasse gebildet werden darf, können maximal 28 Schüler aufgenommen werden. Letzter Anmeldetermin ist Ende September. Bisher nahmen 13 Schüler in 2011 und 17 im folgenden Jahr daran teil. Sie erzielten laut Kirchmaier teils sehr gute Prüfungsergebnisse.

Geht es nach ihm, lohnt sich die Teilnahme an Berufsschule plus unter anderem, weil dadurch ein Wiedereinstieg in den schulischen Lernprozess nach einer Lehre vermieden wird. Zudem können Jugendliche unabhängiger von den Eltern die Fachhochschulreife erwerben, da sie eine Ausbildungsvergütung erhalten, und der Weg zum Studium verkürzt sich zeitlich. Für Unternehmen sei Berufsschule plus eine gute Möglichkeit, Auszubildende in Zeiten des Fachkräftemangels über ein anschließendes Studium und Praktikumsphasen oder als Werksstudenten für eine spätere Beschäftigung im Betrieb zu motivieren. *(az)*

Information und Anmeldebogen zur Berufsschule plus ab sofort auf der Homepage der Berufsschule Ostallgäu unter www.bsoal.de.

Zugangsvoraussetzungen für Berufsschule plus

- **Ausbildungsvertrag** über eine mindestens zweijährige duale Ausbildung. Damit ist der Einstieg in die Berufsschule plus auch noch nach Ende des ersten Ausbildungsjahrs möglich.
- **Mittlerer Bildungsabschluss** mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Das Fach Mathematik muss im Abschlusszeugnis ausgewiesen sein.
- Der **Schulbesuch an zweijährigen Berufsfachschulen** (zum Beispiel Berufsfachschule für Hauswirtschaft, Kinderpflege, Fremdsprachenberufe und Krankenpflege) berechtigt ebenso zum Besuch von Berufsschule plus.
- Die **Probezeit** umfasst das erste Schuljahr.